

ADFC Dresden e.V. • Bischofsweg 38 • 01099 Dresden

Stadtbezirksräte
Stadträte
per E-Mail

IHR ZEICHEN

IHR SCHREIBEN VOM

UNSER ZEICHEN
18sra058

18. Oktober 2018

Stellungnahme zu V2272/18 – Verkehrsbaumaßnahme *Ausbau Königsbrücker Straße von Stauffenbergallee inklusive Knotenpunkt bis südlich Fabricestraße*

Sehr geehrte Damen und Herren,

der ADFC lehnt die vorliegende Planung ab, da sie allein Aspekte der Abwicklung der motorisierten Verkehrsarten berücksichtigt. Eine Abwägung der Bedürfnisse des Rad- und Fußverkehrs sowie mit stadt- und raumgestalterischen Aspekten, etwa mit den vorhandenen Raumkanten der Königsbrücker Straße, mit der Parkanlage am Olbrichtplatz sowie den Anforderungen des geplanten Schulkomplexes der 151. Oberschule ist aus der Planung nicht zu erkennen.

Unsere Ablehnung teilen wir mit dem VCD (Verkehrsclub Deutschland), dessen ausführlicher Stellungnahme wir uns anschließen und die wir im Anhang beifügen.

Wir möchten Sie bitten, diese Planung zurückzuweisen und stattdessen die Verwaltung zu beauftragen,

- den bestandsnahen Ausbau der stadteinwärtigen Seite der Königsbrücker Straße Nord zwischen Eisenbahnbrücke und Fabricestraße zügig zu realisieren sowie
- für die Kreuzung Königsbrücker Straße - Stauffenbergallee stadtverträgliche, fuß- und radfreundliche Planungsvarianten zu erarbeiten.

Bestandsnaher Ausbau stadteinwärts der Königsbrücker Straße Nord

Die Planung folgt weitgehend der Vorlage V0780-SR26-06 *Verkehrsbauvorhaben Königsbrücker Straße zwischen Stauffenbergallee und Bahnbrücke* (Beschluss im Februar 2006, Pläne von März 2004). Die Umsetzung war seitdem in den jeweiligen Doppelhaushalten mit einem Titel TI23910 *B 97 Königsbrücker Straße/ Nord* untersetzt.

Festgelegt war stets, dass der Ausbau halbseitig in zwei Schritten erfolgt: zunächst der „*Ausbau im Bestand der stadtwärtigen Fahrbahn*“, der „*Vollausbau*“ zu einem späteren Zeitpunkt.

So heißt es zu TI23910 im Haushaltsplan 2015/16 Band II auf Seite 680: „*Die bauliche Realisierung für den Teil Ausbau im Bestand der stadtwärtigen Fahrbahn von der Fabricestraße bis Eisenbahnbrücke soll als 1. Ausbaustufe im Jahr 2016 erfolgen.*“

oder im derzeit gültigen Haushaltsplan 2017/18 Band II Seite 391: „Das Bauvorhaben Königsbrücker Straße/Nord B97 soll in 2 Abschnitten, jeweils halbseitig, durchgeführt werden. Der im Projekt veranschlagte Auszahlungsansatz 2017 ist für die planerische Vorbereitung des ersten Bauabschnittes vorgesehen, dessen bauliche Realisierung 2018 erfolgen soll.“

Diese Vorgaben des Stadtrates zum zeitlichen Ablauf wurden nicht nur nicht umgesetzt, sondern werden mit dieser Vorlage verlassen.

Der Dresdner Norden ist an das Radverkehrsnetz der Stadt beschämend schlecht angebunden. Derzeit führt ein schmaler Fußweg mit zugelassenem Zweirichtungsradverkehr Richtung Norden. Diese Führung ist gefährlich und äußerst unkomfortabel, da zahlreiche Einmündungen passiert werden müssen und der Belag abschnittsweise nur Körnerwegqualität hat. Der alternative Weg durch das Prießnitztal ist nur bei Tageslicht sowie bei trockenem Wetter benutzbar.

In Klotzsche, Hellerau und den umliegenden Ortsteilen wohnen mehrere zehntausend Einwohner. Weitere tausende Arbeitnehmer würden gern ihren Arbeitsweg in den Norden zu Infineon, Globalfoundries, Flugzeugwerke, X-Fab usw. mit dem Fahrrad zurücklegen. Daran haben die großen Arbeitgeber ein starkes Interesse, denn sie sparen wertvollen Platz auf ihren Werksgeländen, der sonst für Parkplätze gebraucht wird. Große wissenschaftliche Studien zeigen zudem, dass Arbeitnehmer, die mit dem Rad kommen, pünktlicher, motivierter und weniger krank sind.

Der ADFC hält den bestandsnahen Ausbau der stadteinwärtigen Fahrbahn, bei dem richtlinienkonforme Radverkehrsanlagen angelegt werden würden, für vordringlich. Da dieser Ausbau „bestandsnah“ erfolgen kann, ist eine Realisierung noch vor dem Bau der Königsbrücker Süd möglich. Keinesfalls ist es hinnehmbar, dass die Radanbindung Richtung Norden erst nach dem Ausbau der Königsbrücker Süd, der Kreuzung am Olbrichtplatz sowie der Stauffenbergallee West erfolgen soll.

Verweis auf die Stellungnahme des VCD

Der ADFC schließt sich der Stellungnahme des VCD an (siehe Anlage) und verweist auf die dort vorgebrachten Argumente, insbesondere auf die Ausführungen zur Fragwürdigkeit der LOS-Berechnungen zur Spitzenstunde, zur nachteiligen Anordnung der Straßenbahnhaltestellen nördlich des Knotenpunktes, zur separaten Zufahrt zum Hotel, zur Kritik an der starken Aufweitung des Knotens, besonders im nördlichen Bereich, zur Entbehrlichkeit der Zweispurigkeit auf der Königsbrücker Straße stadtauswärts und zur Kritik an der unzureichenden Dimensionierung und Führung der Radverkehrsanlagen.

Bitte um Ablehnung der vorliegenden Planung

Wir bitten den Stadtrat, die vorliegende Planung abzulehnen und die Verwaltung zu beauftragen,

- A.) den Teil „Ausbau im Bestand“ der stadtwärtigen Fahrbahn von der Eisenbahnbrücke bis zur Fabricestraße („Königsbrücker Nord“) zügig zu planen und zu realisieren und dabei anspruchsgerechte Radverkehrsanlagen einzuordnen,
- B.) Varianten von „Königsbrücker Mitte“ zu planen und vorzulegen und dabei zu berücksichtigen
 - Verkehrsqualität für Radfahrer und Fußgänger
 - anspruchsgerechte Radverkehrsanlagen, mindestens mit Regelman
 - akzeptable Abbiegemöglichkeiten für den Radverkehr in allen Relationen
 - barrierefreie Haltestellen
 - Veränderung des Gleismittenabstands auf 3 m
 - gute Umsteigebeziehungen für ÖPNV-Nutzer
 - akzeptable Querungen für den Fußverkehr
 - ein Konzept für die stadträumliche Platzgestaltung (Bäume, Raumkanten usw.)
 - Anschluß der Königsbrücker Straße stadtauswärts nördlich der Kreuzung in Höhe Fabricestraße an den Bestand

- Anschluß der Königsbrücker Straße nördlich der Kreuzung in Höhe Fabricestraße stadteinwärts an die gemäß A.) bestandsnah ausgebaute Verkehrsanlage

Dabei sollten folgende Punkte geprüft werden

- Verzicht auf eine zweite Spur der Königsbrücker Straße stadtauswärts (siehe Schreiben VCD)
- platzsparende Varianten der Gestaltung der bisherigen Insel-Haltestelle der Straßenbahn:
 - Verlegung der Haltestelle stadteinwärts jenseits der Kreuzung in die Königsbrücker Straße Süd oder
 - Verlegung der Haltestelle stadtauswärts jenseits der Kreuzung in die Königsbrücker Straße Nord oder
 - Verlegung der gesamten Haltestelle nach Westen vor die Schule oder
 - Verlegung nur der stadteinwärtigen Haltestelle auf die Westseite
- Entfall von Abbiegespuren
 - Königsbrücker Straße Nord nach Stauffenbergallee West
 - zum Plaza-Hotel
 - Stauffenbergallee Ost nach Königsbrücker Straße Süd

Mit freundlichen Grüßen
ADFC Dresden e.V.

N. Larsen

Nils Larsen